

# Räthsel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Solothurnisches Wochenblatt**

Band (Jahr): **5 (1792)**

Heft 30

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Und wenn an deinem Busen ich  
 Mein nasses Aug verhüll,  
 Dann, liebstes Gretchen, tröste mich,  
 Und mach mein Herze still,

Und kisse mir: „Ich liebe dich,  
 Auch weit entfernt von dir,,  
 Dann, bestes Gretchen! gehe ich  
 Beruhiget von hier.

Und sey's — ich seh in dieser Welt  
 Dich nicht mehr, süßes Herz!  
 Ich sterb den Heldentod im Feld,  
 Und schrecklich sey mein Schmerz.

Doch, geb der Himmel, daß ich dich,  
 Als Sieger wieder seh!  
 Daß bald am Frau-Altare ich  
 Dir an der Seite steh,

Bersprich mir heut noch in die Hand,  
 Komm ich gesund zurück,  
 So knüpfet uns ein heilig Band,  
 So krönest du mein Glück.

### Auflösung des letzten Räthsels. Die Perücke. Neues Räthsel.

Alles, alles außer Gott  
 Ist in mir, und mein Geboth  
 Fühlen alle Wesen.

Wer erzeuget alles? — Ich.  
 Wird zerstöret nicht durch mich  
 Alles auf der Erde?

Ich vermag zu heilen nur  
 Alle Schmerzen der Natur,  
 Ich ertheil' Erfahrung.

Wohl dem Leser, welcher weiß  
 Hochzuschätzen meinen Preis,  
 Nah ist er der Weisheit.